

I. Vorlage

- ☒ zur Beschlussfassung
☐ als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

bisherige Beratungsfolge		Sitzungs- termin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja- Stimmen	Nein- Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

Betreff

**„Stadt- und Ortsteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die Soziale Stadt“;
Theresienstraße 30 – 34: Machbarkeitsstudie**

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom
15.07.2005

Anlagen

Lageplan

Angebote: Hilpert + Kretschy, Architekten, Fürth, vom 30.06.2005
Gerda Zeuss, Projektentwicklung....., vom 29.06.2005

Beschlussvorschlag:

1. Von den Ausführungen der Verwaltung wird Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat beschließt die Förderung der Machbarkeitsstudie zu 80 %, max. jedoch 19.450,-- €.
3. Der Beschluss ergeht vorbehaltlich der Bewilligung entsprechender Zuwendungen zu Gunsten der Stadt Fürth

Sachverhalt

Die Anwesen Theresienstraße 30 – 34 liegen im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet „Westliche Innenstadt“ der Stadt Fürth. Eigentümer ist die „AWO-Stiftung Soziales Engagement in Fürth“, die die Anwesen vom St.-Johannes-Verein übernommen hat.

Der dreigeschossige Neurenaissance-Bau wurde 1873 – 1883 in mehreren Bauabschnitten errichtet und früher als Krippenanstalt und Kinderspital genutzt.

Zuletzt wurde das Gebäude durch den St.-Johannes-Verein als Altenheim mit 29 Apartments genutzt. Die Apartments befinden sich in den 3 Wohnhauptgebäuden, die miteinander durch Verbindungsbauten verknüpft sind, zusätzlich bestehen 3 Nebengebäude als Anbauten.

Die AWO-Stiftung beabsichtigt nun, die Gebäude grundlegend zu sanieren und auf Basis eines neu zu entwickelnden Raumprogramms neu zu nutzen, welches eine Unterbringung sozialer Einrichtungen im Erdgeschoss sowie eine Wohnnutzung für eine gemischte Bewohnerstruktur in den Ober- und Dachgeschossen vorsieht. Hierbei steht insbesondere nutzerorientiertes und barrierefreies Wohnen sowie Wohnen in allen Lebenslagen und –phasen im Vordergrund.

Zur Gewinnung von Beurteilungskriterien für die geplante Sanierungsmaßnahme beabsichtigt die AWO durch die Arbeitsgemeinschaft Hilpert + Kretschy/Zeuss eine Machbarkeitsstudie erstellen zu lassen, die Aufschluss gibt über

- die durch die Schaffung von nutzerorientierten und barrierefreien Wohnraum erforderlichen Grundrissveränderungen,
- den Modernisierungsbedarf der Anwesen,
- die für die geplanten Gemeinschaftseinrichtungen im Erdgeschoss erforderlichen Umbaumaßnahmen,
- das Kostenvolumen der Maßnahme.

Die Sozialplanung innerhalb der Machbarkeitsstudie ist die wesentliche Grundlage für die weitere Projektentwicklung. Die Kosten der Machbarkeitsstudie belaufen sich auf 24.360,-- €.

Es wird vorgeschlagen, die Kosten der Machbarkeitsstudie mit max. 19.450,-- € (= 80 %) zu fördern: Eine 50 %-Förderung wird nach Vorlage der Machbarkeitsstudie ausgereicht, der Differenzbetrag zur 80 %-Förderung bei Beginn der Maßnahmen innerhalb eines Jahres nach Vorlage der Studie.

Aufgrund der Fördermodalitäten des Programms „Stadt- und Ortsteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die Soziale Stadt“ fließen 60 % der von der Stadt Fürth veranlagten Mittel an diese zurück.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgelasten	
☐ nein	☒ ja	☒ nein	☐ ja
Gesamtkosten 19.450,-- €		€	
Veranschlagung im Haushalt			
☐ nein	☒ ja	bei Hst. 6108.9410	Budget-Nr.
		im ☐ Vwhh	☒ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	☐ RA	☐ RpA	weitere: ☐
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		☐ ja	☒ nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		☐ ja	☐ nein

II. POA/Org2 zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Ref. V-SpA/Sf

Fürth, 15.07.2005

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:

Tel.: